



Nationale Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit  
Referat 603 ERASMUS Hochschule-Wirtschaft,  
Intensivprogramme, Free Mover Stipendien, „Europa  
macht Schule“, Europass

## Anmeldebogen für Schulen

**Programm „Europa macht Schule“  
im Schuljahr 2009/2010**

diesen Rückmeldebogen bitte bis **13. November 2009** schicken an

⇒ **FAX:**  
0228-882 555

⇒ Deutscher Akademischer Austauschdienst  
Nationale Agentur für EU-  
Hochschulzusammenarbeit  
Kennedyallee 50  
53175 Bonn

|  |  |
|--|--|
| <b>Europa macht Schule-<br/>Standort</b> |  |
|--|--|

|                              |  |
|------------------------------|--|
| <b>Adresdaten der Schule</b> |  |
| Name der Schule              |  |
| Strasse und Hausnummer       |  |
| PLZ und Ort                  |  |
| Ansprechpartner              |  |
| mögliche Unterrichtsfächer   |  |

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>Kontaktdaten der Schule</b> |  |
| Telefon                        |  |
| Fax                            |  |
| Email                          |  |

|   |  |
|---|--|
| <b>Kontaktdaten der projektdurchführenden Lehrkraft</b> |  |
| Name des Ansprechpartners                               |  |
| Telefon   |  |
| Fax   |  |
| Email   |  |

|   |  |
|---|--|
| <b>Ihre Ideen / Ihre Wünsche:</b>                           |  |
| In welcher Klassenstufe ist das Projekt angedacht?          |  |
| In welchem Unterrichtsfach ist das Projekt angedacht?       |  |
| Für das Projekt habe ich folgende inhaltliche Schwärpunkte: |  |

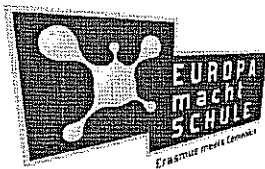
|  |  |
|--|--|
|  |  |
| Folgende Herkunftsstaaten wären für das Projekt besonders interessant: |  |
| Anmerkungen (Sonstiges)  |  |

|  |
|--|
| <b>Teilnahmebedingungen:</b>   |
| <b>Das Programm</b><br>Die Teilnahme ist verbindlich und umfasst ein Vorbereitungstreffen der Lehrkraft der teilnehmenden Klasse Ende November/Anfang Dezember 2009 am Hochschulort und die Begleitung des Projektes von Studierendem und Klasse im Umfang von drei bis fünf Unterrichtsstunden. Sofern möglich sollten die Schülerinnen und Schüler auch an der Präsentation der Ergebnisse im Rahmen einer Abschlussveranstaltung am Hochschulort teilnehmen können. |
| <b>Abschluss des Programms</b><br>Nachdem die Klasse das Programm vollständig absolviert hat, erhält sie am Tag der Präsentation eine Urkunde.   |
| <b>Haftungsausschluss</b><br>Die Teilnahme am Programm „Europa macht Schule“ ist freiwillig. Alle teilnehmenden Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte müssen ausreichend privat versichert sein und haben keine Ansprüche gegenüber den Veranstaltern DAAD und <i>Europa macht Schule e.V.</i> oder den teilnehmenden Studierenden.  |

---

Ort / Datum

Unterschrift:



# DAAD

Deutscher Akademischer Austausch Dienst  
German Academic Exchange Service

Nationale Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit  
Referat 603 ERASMUS Hochschule-Wirtschaft,  
Intensivprogramme, Free Mover Stipendien, „Europa  
macht Schule“, Europass

DAAD • Postfach 200404 • D-53 134 Bonn

Ansprechpartner/in: Dr. Madlen Hunger  
Telefon: (0228) 882-8663  
Fax: (0228) 882-555  
E-Mail: [europamachtschule@daad.de](mailto:europamachtschule@daad.de)

Datum: 08.10.2009

## Programm „Europa macht Schule“

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie heute auf das Programm „Europa macht Schule“ aufmerksam machen. In nunmehr drei Jahren wurden in seinem Rahmen über 140 Kurzzeitprojekte realisiert, die Europa auf kreative Weise an Schulen thematisiert und durch Austausch direkt erlebbar gemacht haben.

Für das Programm werden europäische Gaststudierende zu Minibotschaftern ihres Landes. Sie werden in Unterrichtsstunden aller Schularten einbezogen und gestalten gemeinsam mit den Schüler/-innen ein individuelles Projekt im Umfang von drei bis fünf Unterrichtsstunden. Im Mittelpunkt steht die Kooperation von Schüler/-innen und Studierenden unter gemeinsamer Zielsetzung. Am Ende steht eine öffentliche Präsentation der Ergebnisse.

Das Projekt kann im klassischen Fachunterricht wie auch im Projektunterricht oder im Ganztagsangebot Ihrer Schule durchgeführt werden. Alle Jahrgangsstufen und Fächer sind herzlich willkommen. Allerdings handelt es sich bei den Teilnehmer/-innen am Programm nicht um Studierende für Sprach-Assistenzen. Ziel des Programms ist es, lebendigen europäischen Austausch zu fördern und zum weiteren Wissenserwerb anzuregen sowie für Toleranz und Solidarität zu werben.

Wir laden Sie ein, an Ihrer Schule einen ERASMUS-Stipendiaten / eine ERASMUS-Stipendiatin zu begrüßen und für die Durchführung eines kleinen Unterrichtsprojekts zuzulassen. Die **Anmeldung zum Programm** ist möglich **bis zum 13. November 2009** und erfolgt **direkt über die Internetseite [www.europamachtschule.de](http://www.europamachtschule.de) oder per FAX** mit dem beiliegenden Anmeldebogen **unter 0228 – 882 555**.

Das Programm „Europa macht Schule“ wird in Zusammenarbeit von Deutschem Akademischem Austauschdienst (DAAD) und *Europa macht Schule e.V.* durchgeführt. Die Koordinatorin des Programms im DAAD ist Frau Dr. Madlen Hunger (Email: [europamachtschule@daad.de](mailto:europamachtschule@daad.de)). Ansprechpartnerin im Verein *Europa macht Schule e.V.* ist Frau Katja Seifarth (Email: [info@europamachtschule.de](mailto:info@europamachtschule.de)), Vorsitzende des Vereins. Bundespräsident Dr. Horst Köhler hat die Schirmherrschaft für das Programm übernommen.

Nähere Details zum Programm entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Flyer oder der Internetseite [www.europamachtschule.de](http://www.europamachtschule.de). Dort finden Sie auch die Abschlussberichte der letzten Jahre zum Download. Diese vermitteln einen Eindruck über den Ablauf der Projekte.

Mit freundlichen Grüßen,

Koordinatorin des Programms „Europa macht Schule“

Nationale Agentur für EU – Hochschulzusammenarbeit  
Referat 603  
Dr. Madlen Hunger  
Mail: hunger@daad.de  
Tel. 0228 – 882 8663

## Standorte „Europa macht Schule“, Stand 05.10.2009

- Aachen
- Bamberg
- Berlin
- Bielefeld
- Bonn
- Braunschweig
- Bremen
- Dresden
- Erlangen
- Essen
- Frankfurt/Main
- Freiburg
- Gießen
- Göttingen
- Greifswald
- Hamburg
- Würzburg
- Mainz
- Kassel
- Köln
- Konstanz
- Leipzig
- Lüneburg
- Marburg
- Münster
- Rostock
- Saarbrücken
- Stuttgart
- Tübingen



An die  
Schulleitung

Unser Zeichen: VA-EmS-09  
Bearbeiterin: Frau Keilholz

Bonn, Oktober 2009

## Programm „Europa macht Schule“

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Leiter bzw. Leiterin einer Schule mit Engagement und Erfahrung im Bereich des internationalen schulischen Austauschs möchte ich Sie heute auf das Programm „Europa macht Schule“ aufmerksam machen.

Im Rahmen dieser Initiative führen europäische Gaststudierende (ERASMUS-Studenten) aller Fachrichtungen kleine Unterrichtsprojekte an deutschen Schulen im Umkreis ihrer Universität durch. Ziel des Programms ist es, Europa für die teilnehmenden deutschen Schülerinnen und Schüler konkret und lebendig werden zu lassen. Das Programm, das nunmehr im vierten Jahr stattfindet, wird vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) in Zusammenarbeit mit dem gemeinnützigen Verein *Europa macht Schule e.V.* durchgeführt und steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten.

Der Pädagogische Austauschdienst (PAD) unterstützt diese Initiative, weil sowohl die Schulen als auch die Studierenden davon profitieren: Die ausländischen Studierenden lernen neben der akademisch-universitären Welt auch das schulische und regionale Leben in Deutschland kennen, die deutschen Schulen können sich durch einen ERASMUS-Studenten Europa sozusagen „ins Haus holen“ und ihr internationales Profil stärken. Darüber hinaus ist das Programm ein begrüßenswerter Beitrag zur Zusammenarbeit zwischen Schule und Hochschule.

Genauere Informationen sind dem beigegeführten Schreiben des DAAD sowie dem Flyer zu entnehmen. Schulen, die an dem Programm teilnehmen möchten, können sich bis zum **13. November 2009** mit dem beiliegenden Faxformular beim DAAD anmelden.

Mit freundlichen Grüßen

Ilse Brigitte Eitze-Schütz

# Allgemeine Informationen

## Das Programm

Ziel des Programms ist es, Europa konkret und lebendig werden zu lassen. Andere Kulturen und Denkweisen sollen erfahrbar werden und ein Dialog über das Gemeinsame und Unterschiedliche entstehen. Der Weg dorthin ist ein kleines Unterrichtsprojekt deutscher Schüler/-innen mit europäischen Gaststudierenden. Auf kreative und anschauliche Weise stellen Studierende aus ganz Europa ihr Heimatland in einer deutschen Schulklasse vor. Sie werden dafür mit in den Unterricht einbezogen und gestalten ihr Projekt gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern. So treten die Studierenden in einen intensiven Dialog mit den Kindern und Jugendlichen. Sie vermitteln Einblicke aus erster Hand und regen eine Reflexion des eigenen kulturellen Hintergrundes an. Mit dieser einfachen, aber wirkungsvollen Idee bereichert das Programm den Lehrplan um eine fruchtbare Erfahrungskomponente und vertieft evtl. bestehende COMENIUS-Aktivitäten. Darüber hinaus ermöglicht es den Gaststudierenden, deutsches Leben in der Wirklichkeit hautnah zu erleben.

**Tanja Tschernoster, Lehrerin, Willi-Graf-Realschule, Euskirchen:** „Europa macht Schule“ ist eine hervorragende Idee und ermöglicht uns Lehrern den Schülerinnen und Schülern praxistaugliche landeskundliche Inhalte mit Erlebnischarakter anzubieten. So schwärmen die Schülerinnen und Schüler der 6c bis heute von den Speisen, die Charlotte Mathon aus dem französischen Guadeloupe zubereitet hat.

## Die Idee

Im Mittelpunkt des Projektes stehen der direkte Kontakt der Schüler/-innen mit ihrem Gast, das Kennenlernen seines Heimatlandes sowie eine Reflexion der Begegnung. Die Formen der Projektarbeit können sehr vielfältig sein. Denkbar sind z.B.: Das Einüben landestypischer Lieder oder Tänze. Die Gestaltung von Comics, Wandzeitungen oder Reiseführern. Die Aufführung eines Sketches oder eines kleinen Theaterstückes. Die Projektumsetzung soll möglichst kreativ geschehen und die Schüler/-innen aktiv und ihrem Alter entsprechend einbeziehen. So wird Europa für alle Beteiligten konkret erfahrbar. Die Vielfältigkeit europäischer Kultur tritt ins Blickfeld und Neugier auf mehr wird geweckt

## Die Durchführung

Für eine Programmteilnahme Ihrer Schule bitten wir um Anmeldung bis Anfang November. Mit dieser Anmeldung erklären Sie sich verbindlich bereit, ein Projekt mit einem europäischen Studierenden durchzuführen. Dies beinhaltet die Betreuung Ihres Gastes sowie eine Ergebnispräsentation mit Ihrer Klasse auf einer gemeinsamen Abschlussveranstaltung. Nach Ablauf der Anmeldefrist ermitteln die Ehrenamtlichen vor Ort eine passende Paarung und organisieren ein Koordinationstreffen von Schulen und Studierenden. Hier ist Gelegenheit zum Kennenlernen und für den Austausch über Projektideen. Am Ende stehen erste Absprachen und Termine. Nach diesem Treffen ist bis April Zeit für die Projektplanung und -durchführung. Gemeinsam mit dem Studierenden wird dann ein Konzept entwickelt und realisiert. Hier sind z.B. Präsentationen, Diskussionen oder praktische Aktivitäten möglich. Der Umfang des Projektes sollte je nach Absprache drei bis fünf Unterrichtsbesuche umfassen. Eine Einbindung in den Sprachunterricht unter Verwendung der Muttersprache des Studierenden ist denkbar. Hauptsächlich sollte die Projektumsetzung jedoch auf Deutsch stattfinden. Im Mai werden die Projektergebnisse aller Teilnehmer am Standort auf einer gemeinsamen Abschlussveranstaltung von den Schüler/-innen und den Gaststudierenden präsentiert.

**Christine Mannes, Lehrerin, Geschwister Scholl-Schule, Frankfurt/Main:** Das Projekt zeigt Europas Vielfalt und Ideenreichtum – man kann viel von einander lernen! Es bringt neue Ideen und Austausch Motivation für die Schüler.

# Der Programmablauf

## **Zeitfenster Programmschritte**

### **Vorbereitung**

September/Oktober Information der Schulen und ERASMUS-Studierenden

Bis November Verbindliche Anmeldung für das Programm

November/Dezember Koordinationstreffen von Schulen und Studierenden

Dezember/Januar Weitere Absprachen zwischen betreuender Lehrkraft und Studierenden und erster Besuch des Studierenden in der Klasse

Januar –April Durchführung der geplanten Unterrichtseinheit in der Klasse

April/Mai Gemeinsame Präsentation aller Projekte eines Hochschulortes

## **Kurz und bündig**

### **Was haben die Schulen davon?**

Für die beteiligten Schulen stellt die Programmteilnahme eine Bereicherung des Unterrichts dar. Die authentische Begegnung mit Gaststudierenden ermöglicht vielfältige Ergänzungen des Fachunterrichts und außerunterrichtlicher Aktivitäten.

### **Welche Schulen können teilnehmen?**

Das Programm steht allen Schulformen und Klassenstufen offen. Eine Beteiligung kann insbesondere für Schulen interessant sein, die bereits mit dem COMENIUS-Programm Erfahrungen gesammelt haben und die europäische Kooperation vertiefen wollen.

### **Klasse 9a, Willi-Graf-Realschule, Euskirchen:**

Wir, die Klasse 9a der Willi-Graf-Realschule in Euskirchen, haben eine Woche an unserem Projekt „Jakobsweg“ gearbeitet – und zwar hart!!! Nachdem keiner von uns zunächst eine Ahnung über den Jakobsweg hatte, wissen wir jetzt hinterher eine Menge ... und Spaß hat uns die Arbeit auch gemacht!

### **Was ist zu beachten?**

Die Teilnahme am Programm erfordert die Benennung einer betreuenden Lehrkraft, die dem Gaststudierenden und den Organisatoren des Programms als Ansprechpartner zur Verfügung steht. Bei der Planung und Durchführung des Projektes sind die Studierenden auf enge Zusammenarbeit mit der betreuenden Lehrkraft angewiesen, da nur so eine produktive Einbindung in den regulären Unterricht möglich ist. Die Schulen sind eingeladen, eine Präferenz bezüglich der Herkunft ihres Gastes anzugeben. Dies findet nach Möglichkeit Berücksichtigung, kann allerdings nicht garantiert werden.

### **Wie groß ist der Aufwand?**

Der Umfang der Projektarbeit beträgt zwischen drei und fünf Unterrichtsbesuchen. Darüber hinaus sind Besprechungen zur Planung und Koordination erforderlich. In jeder Projektphase ist ein Mitglied des Vereins Europa macht Schule e.V. für die beteiligten Lehrkräfte und Studierenden ansprechbar, falls Fragen zu klären sind oder Ähnliches.

### **Welcher finanzielle Aufwand entsteht?**

Die Teilnahme am Programm ist kostenfrei.

### **Für den Fall der Fälle:**

Die Studierenden melden sich verbindlich für das Projekt an. Die Schulleitung wird gebeten, der Durchführung des Programms im Vorfeld schriftlich zuzustimmen. Die Studierenden werden über den DAAD haftpflichtversichert.

### **Wie erfolgt die Anmeldung zum Programm?**

Die Anmeldung erfolgt entweder über das Online-Formular auf der Internetseite [www.europamachtschule.de](http://www.europamachtschule.de) oder durch eine Email an [info@europamachtschule.de](mailto:info@europamachtschule.de). Schließlich ist auch eine Anmeldung bei den Standortkoordinatoren möglich, die auf der Website angeführt sind.

**Programminformation und Anmeldung:**  
[www.europamachtschule.de](http://www.europamachtschule.de)

**Allgemeine Koordination:**

Nationale Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit im Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD)

Kennedyallee 50 · 53175 Bonn

Tel.: 0049 (0)228 - 882 8663

Fax: 0049 (0)228 - 882 555

[europamachtschule@daad.de](mailto:europamachtschule@daad.de)

Ansprechpartnerin: Dr. Madlen Hunger

**Programmdurchführung:**

Europa macht Schule e.V.

Martin-Luther-Str. 60 · 60389 Frankfurt/Main

Tel.: 0049 (0)69 - 400 355 67

Fax: 0049 (0)69 - 400 355 68

[info@europamachtschule.de](mailto:info@europamachtschule.de)